

19.1.1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Heute kam es nur sporadisch zu kleinen Abschlüssen, weil das Ausgebot sehr gering ist und Eigner bei dem knappen Offertenmaterial zum Geschäft nicht drängen. Konsum und Handel haben wohl immer Promptbedarf zu decken, doch kommt es, weil das entsprechende Offert fehlt, nur schwer zu Abschlüssen. Angesetzt wurden wieder nur einige kleine Partien Bohnen, Kartoffeln, Zwiebeln, Hirse und holländisches Kartoffelstärke m. h. l. Dieses liegt fest, verbesserte neuerdings seinen Preisstand, weil gerüchtwiese verlautet, daß ein Ausfuhrverbot von Holland bevorsteht.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.— pro 100 Kilogramm.

Eier.

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Auf dem hiesigen Plage ist die Stimmung sehr fest, obwohl der Konsum eher etwas schwächer ist. Die Ankünfte in offener Ware sind sehr gering, ungarische Kisten werden nur ab Station — Kassa und Uebernahme dort — offeriert, und zwar zum Preise von K. 225.— bis K. 230.—, für galizische Kisteneier wurde der Preis auf K. 240.— erhöht. Bei einer gestern auf dem Staatsbahnhof stattgefundenen Versteigerung wurden für ungarische Kisteneier (inklusive kleiner Sorten) der Preis von K. 248.— pro Kiste bezahlt. Kaffee wurden zu 12 Stück für je 2 K. exklusive Packung verkauft.

Schweinefett und Speck.

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Bei einer Minderzufuhr von 1500 Fettschweinen — 3682 Stück gegen 5136 Stück in der Vorwoche — haben schwere Sorten K. 10.— bis K. 20.— und mittelschwere K. 20.— bis K. 30.— pro Meterzentner angezogen. In Fettprodukten bewegte sich der Verkehr angesichts der seit dem 16. d. in Kraft getretenen Maximalpreise in engen Grenzen. Bei dem hohen Preisstande für lebende Ware ist die Produktion eine beschränkte und wird dieselbe größtenteils vom Privatkonsum absorbiert. Speziell in Schweinefett ist das Angebot in Anbetracht der geringen Spannung zum Rohspeck total belanglos.

Hudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 4 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 15. bis 18. d. wurden auf den Markt gebracht: 125 Wagen Grünwaren, 5 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, 9 Wagen Kraut, — Wagen Eier (— Stück). Zufuhr kaum nennenswert. Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee K. —.— bis K. —.—, Berg- und Waldheu K. 14.— bis K. —.—, Wiesenheu

K. 15.— bis K. 17.—, Grummet K. 12.— bis K. —.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 12.10 bis K. 13.10, Rippler K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner, Kraut, Rossbrunner K. —.—, holländisches K. 35.— bis K. 38.— pro Meterzentner. Eier, frische 10½ bis 11 Stück, Kaffee 13 Stück für 2 K.